

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **2/3 (1875)**

Heft 25

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welche jedes, je nach den verschiedenen Individualitäten, eine Anzahl Liebhaber auf sich vereinigen wird.

Doch hier sei gleich hinzugefügt, dass der erste Fall sehr selten eintritt, nur unter ganz bestimmten Umständen, und dass er ganz wesentlich von der Aufgabe abhängt. — Dieser schöne Plan ist nur möglich, wenn ein scheinbares Conglomerat heterogener Anforderungen genial in einen einfachen, ausgesprochenen architectonischen Gedanken vereinigt werden kann. Diese Bedingungen stellt das Programm selten, und die entsprechenden Lösungen sind dafür noch seltener.

Immerhin aber, auch wenn der zweite Fall eintritt, so wird eine Vergleichung der verschiedenen Projecte zeigen, wie verschieden den Programmbedingungen entsprochen werden kann, und es wird dem Bauherrn nun frei stehen, das ihm am besten passende auszuwählen, — und welches wird das am besten passende sein? Dasjenige, welches in dem Baustyl von heutzutage verfasst ist, wenn man unter Baustyl nur dasjenige versteht, was er nach oben gesagten Worten ist.

Scheint dieser Schluss etwas gewagt, so ist er jedenfalls theoretisch durchaus richtig, und wenn der Theorie auch in der Praxis vielfach durch Kunstkniffe und verdorbenen oder doch irre geleiteten Geschmack ein Bein geschlagen wird, so können sich doch diese Umstände auf die Zeit kaum halten, und es wird Aufgabe aller Interessenten sein, dahin zu wirken, dass die Praxis möglichst bald mit der Theorie coincidire.

Es lassen sich also folgende Sätze aufstellen, deren Innehaltung, die Befriedigung des Bauherrn, des Künstlers und überhaupt auch des allgemeinen ästhetischen Interesses bedingen wird.

- 1) Jedes Bauwerk soll einen bestimmten Character haben.
- 2) Dieser Character soll durchaus seiner Bestimmung entsprechen.
- 3) Dieser Character kann seiner Bestimmung nur dann entsprechen, wenn Bauwerke der Jetztzeit in einem Style der Jetztzeit entworfen sind.
- 4) Im Style der Jetztzeit kann nur von einem Künstler geschaffen werden, welcher deren Bedingungen aufs Genauste kennt, indem er sie sonst nicht erfüllen kann.
- 5) Niemand ist besser im Falle, die Bedingungen, welche von einem Neubau erfüllt werden sollen, genauer anzugeben, als der Bauherr desselben.
- 6) Der Bauherr soll daher vor Angriffnahme der Pläne ein genaues, vollständiges Bauprogramm ausarbeiten, von dessen Erfüllung er nicht ohne zwingende Gründe abweichen soll.
- 7) Nichts ist geeigneter, den Werth einer Arbeit besser festzustellen, als eine Vergleichung, und es gibt keinen bessern Sporn zur Anstrengung aller Kräfte, als die Concurrenz.
- 8) Eine solche Vergleichung wird am besten dadurch angebahnt, dass man das nämliche Bauprogramm von verschiedenen Künstlern bearbeiten lässt.
- 9) Die Vergleichung und Classifizirung der Arbeiten wird am zuverlässigsten ebenfalls durch Künstler erfolgen,

welche das Programm des Genauesten kennen, und von dessen Richtigkeit und Vollständigkeit überzeugt sind.

- 10) Um sicher zu sein, ein vollständiges und richtiges Bauprogramm ausgearbeitet zu haben, und eine gute Beurtheilung zu erhalten, wird der Bauherr gut thun, bei der Ausarbeitung desselben diejenigen Künstler zu Rathe zu ziehen, denen er später die Beurtheilung übertragen will.
- 11) Es wird Zutrauen erwecken, und deshalb im Interesse des Bauherrn sein, die Namen der beurtheilenden Künstler zum Voraus anzugeben.
- 12) Um viele Pläne zur Vergleichung und Beurtheilung zu erhalten, ist eine öffentliche Concurrenz der billigste Weg, indem nicht alle Künstler entschädigt werden müssen und zugleich der beste Weg, da er jede Monopolisirung ausschliesst, das Mittel an die Hand gibt, hervorragende Talente zu ermitteln und bekannte Aufgaben, immer in neuer origineller Weise gelöst, zu erlangen. Schliesslich ist mit einer solchen ebensowohl dem Interesse des Bauherrn, wie des Künstlers gedient und dem öffentlichen dadurch ein Dienst geleistet, dass es immer von neuem angeregt wird.

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 6,10 M., Airolo 24,90 M., Total 31 M., mithin durchschnittlich per Tag 4,43 M. Die Arbeit ist in Göschenen durch die Nothwendigkeit, den Richtstollen mit Holzgerüsten zu versehen, verzögert worden.

Gotthardbahn. Die Gemeindeversammlung von Uri stellt an die Gotthardbahndirection das Ansuchen, um Verlegung des Rangirbahnhofes und der Reparaturwerkstätte nach Altdorf; sowie um Näherlegung auf 8—12 Minuten des Stationsbahnhofes an das Dorf.

Simplonbahn. Herr Ingenieur Georg Lommel soll mit definitiven Studien des Simplonüberganges beauftragt sein.

Neuenburg. In Fontaines hat sich eine Baugesellschaft gegründet. **Westbahnen.** Der Staatsrath hat zum Mitglied des Verwaltungsrathes der Westbahnen für den Canton Waadt Hrn. Ständerath Vessaz und zum Suppleanten Hrn. Präfect Duplessis in Nyon gewählt.

Zürichsee-Gotthardbahn. Die Genossengemeinde Freienbach (Höfe) hat letzten Sonntag an Seedamm und Eisenbahn Rapperswil-Pfäffikon 10,000 Fr. gezeichnet.

Bern-Jurabahn. Aus den Mittheilungen, welche der Chefingenieur, Hr. Briedel, den am 9. d. in Bern versammelten Delegirten des Verwaltungsrathes der Jurabahn gemacht hat, ergibt sich, dass das ganze Jurabahnnetz bis October nächsten Jahres, also 6 Monate vor der durch die Concession bestimmten Frist, erstellt sein werde. Ungefähr um die gleiche Zeit wird auch die Verbindungsbahn zwischen Belfort und Morvillars fertig sein, so dass man hoffen kann, innert weniger denn Jahresfrist die Locomotive von Biel nach Basel und nach Pruntrut fahren zu sehen.

Unfälle.

Steinbruch in Schleithelm. In den letzten Tagen verunglückte in einem der Gypssteinbrüche in Schleithelm ein junger Würtemberger. Eine herabstürzende Erdmasse warf ihn zu Boden und verletzte ihn der Art, dass er nach wenigen Stunden starb.

Westbahnen. In Auvernier ist letzte Woche ein Bremser, der zwischen zwei Waggons gefallen war, überfahren und getödtet worden.

H. PAUR, Ingenieur. Redaction: A. STEINMANN-BUCHER.

ANZEIGEN

Inserate für „Die EISENBAHN“ sind aufzugeben bei den Verlegern ORELL FÜSSLI & Co. (Abtheilung für Annoncen) und bei den Herren HAASENSTEIN & VOGLER und RUDOLF MOSSE.

Wichtig für Ingenieure.

Im Verlage von Orell Füssli & Cie. in Zürich ist soeben erschienen:

Die **Förderung**

bei **Tunnelbauten.**

Von **Alfred Lorenz,**

Ingenieur. Mit einer graphischen Karte. gr. 8. broch. Preis Fr. 1. 20.

Von demselben Verfasser ist vor Kurzem bei uns erschienen:

First- oder Sohlenstollen

bei **Tunnelbauten?**

gr. 8. brochirt. — Preis 80 Cts.

Als Ingenieur der Gotthardbahn ist dem Verfasser manche Gelegenheit zu neuen Erfahrungen im Bereiche des Tunnelbaues geboten, und dürfte deren Mittheilung für jeden Ingenieur von höchster Wichtigkeit sein.

Für prompte Lieferung von rohen Gussstücken in **ordinärem Eisenguss, Weichguss (schmiedbarem Eisenguss)**

sowie **Messing** und **Metall** nach Modellen oder Zeichnungen empfiehlt sich die [1101]

Eisengiesserei und Weichgussfabrik in Aarau.

Direct aus Shanghai importirten **Chinesischen Tusch**

in Originalverpackung.

Einzelne Stücke à Fr. 4. —
Halbe Schachtel von 16 Stücken à Fr. 2. 80.
Ganze Schachtel von 32 Stücken à Fr. 2. 50.

Empfehlen

Stapfer & Bindschedler,

neben der Bank, in Zürich.

(H6162Z)

Allen Architekten empfehlen wir das soeben in unserm Verlage erschienene Werk:

Die Holzarchitektur

der

Schweiz.

Von Professor E. G. Gladbach. Mit 68 Holzschritten gr.Oct. cartonirt. Preis 5 Franken.

Dieses erste das Gebiet der schweizerischen Holzarchitektur erschöpfende reich illustrierte Buch präsentirt sich als kleines Prachtwerk in feinsten Ausstattung, das auf dem Arbeitstische keines Architekten fehlen sollte.

ORELL FÜSSLI & Co.

in Zürich.

Eisenschienen u. Befestigungsmaterial von de Wendel & Cie., Hayange.

Stahlschienen. Weichen von Joseph Voegele, Mannheim.

Kreuzungen in Hartguss und Gussstahl.

Brückenwaagen, Kraneen, Drehscheiben, von der Mannheimer Maschinenfabrik.

Wyss & Studer,

Die Rundschrift.

Methodische Anleitung zum Selbst-Unterricht und zum Gebrauche in Schulen, mit einem Vorworte von **Prof. F. Reuteaux.**

Herausgegeben von F. Sunneken. Nebst 1 Sortiment (25 Stück) einfacher und doppelter Rundschriftfedern.

Preis: Fr. 5. 35.

Vorräthig in Zürich bei

Orell Füssli & Co.